



Abonnementpreis... vierteljährlich mit „Mittwoch-Beilage“ u. „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ bei den Zustellern 1,40 Mk., in den Ausgabeorten 1,20 Mk. beim Postweg 1,50 Mk., mit handschriftlicher Beilage 1,95 Mk.

Insertions-Gebühr... für die Hauptseite... für Private... für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung.

Merseburger Kreisblatt.

Tagblatt und Anzeiger für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Merseburg, 15. Juli 1895.

• Vom Recht und vom Richter.

In leidenschaftlich bewegten Vollsammelungen ist letzten wieder die Behauptung ausgesprochen, der deutsche Richterstand sei nicht unabhängig, die Richter müßten von Volke gewählt werden. Der Zustand, welcher dieser Forderung am nächsten kommt, besteht in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, es wird aber ganz gewiß niemand zu behaupten wagen, daß dort der Richterstand unbeeinträchtigt und unabhängiger sei als bei uns.

den Männer gestellt, unarmherzig sind alle Richter, welche im Verdachte standen, daß sie Anhänger der monarchischen Regierung seien, aus dem Amt entfernt. Und zu welchem Gutespielen ist gerade in Frankreich die Justiz im Interesse der Politik benützt? Daran soll man denken, bevor man gegen den deutschen Richterstand die Anklage der Parteilichkeit erhebt.

Von der Nordlandreise des Kaisers.

Unser Kaiser ist am Freitag an Bord seiner Yacht „Hohenzollern“ in Allgäu eingetroffen zum Besuch des Kronprinzenpaares von Schweden. Als bald nach der Ankunft war Familienratel im Schloß für Sonnabend nach dem Ringe von Ausflügen geplant, doch mußten dieselben des stürmenden Regens wegen unterbleiben.

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. Das Marineverordnungsblatt veröffentlicht in seiner neuesten Nummer eine kaiserliche Ordre, enthaltend neue Bestimmungen über die dem Kaiser, sowie anderen fürstlichen Personen in den Marine-Verbänden zu erweisenden Ehrenbezeugungen. Diese neuen Bestimmungen treten an die Stelle der unter dem 18. Februar erlassenen gleichen Anweisungen.

Schon hier ist von glaubwürdiger Seite aus Wörzshofen berichtet, wie Herr Knapp auch in Seelenau macht und es dabei ganz besonders auf protestantische Frauen und Mädchen abgesehen hat, welche er der alleinmöglicherweise Rechte privilen möge. Es ist auch von Äußerungen davon gesprochen, wie die Zustände in Wörzshofen durch die Abfertigung politen und baltisch die einflussreichen Gesundheitsregeln leistungsfähig bestrebt werden.

Oesterreich-Ungarn.

In Oesterreich steht beinahe zur Zeit ein provisorisches Beamtenministerium unter dem Präsidenten Rilmannsges. Aus glaubwürdiger Quelle wird nun berichtet, daß dieses Provisorium bis zum Herbst d. J. bestehen werde, dann aber der gegenwärtige Statthalter von Galizien, Graf Hohenhausen an die Spitze des Kabinetts berufen werden würde.

Entlarvt!

Kriminalroman von Friedrich Galt. (27. Fortsetzung.) Können Sie das, Werner? sagte der Maler, der den Blick des Mißtrauens bemerkt hatte, die Sacke liegt nun einmal so, ich bin zu dem Zwecke zu Ihnen gekommen, Sie müssen mit jaagen, was Sie wissen. Nun, wer sind die Weiden?

mit dem als hutsche Etwas über den Weg, ich blieb stehen; da hörte ich jenseits der Mauer, im Park, ein leichtes Hüpfen; vorsichtig ging ich hinein und da lag ich die Weiden dort. Und wann und von wo kommen sie her? fragte ich Albrecht. So gegen elf, sie kommen vom Herrenhause her. Und wann und wohin gehen sie, wenn sie den Park verlassen? — Sind Sie den Weiden schon nachgeschlichen? fragte Albrecht. Gegen zwölf gehen sie wieder nach dem Herrenhause zurück; ich bin ihnen so nahe wie man möglich, ohne bemerkt zu werden, und den Garten gelassen, aber — Werner zuckte die Achseln. Sie sind mit dem Verhältnissen da bekannt, fragte Albrecht, ist dort eine Thür nach dem Park hin? Nein! sagte Werner bestimmt, und dann legte er nach einigen Augenblicken wie besonnen hinzu: Ja! ist das Fundament, Weide sind da wie vom Erdboden verschwinden. Und liegt sie frank und unten läuft der Tüfel herum. Sie waren früher auf dem Gute, haben Sie nie dort Verdächtiges bemerkt, fragte Albrecht, und als Werner schweigend, legte er hinzu, ich meine mit Bezug auf die Weiden. Mir ist in einer Nacht im vorigen Herbst mit ihm Ohren vorgekommen, gab Werner zur Antwort, ich glaub: aber nicht, daß es mit

dem Allen zusammenhängt, ich meine in Bezug auf die Spatziergänge im Park. Es waren vier Wochen nach dem letzten Brande, ich war einer der Richter, die auf dem Gutshofe die Nachschauen hatten, als ein Postbote einen Brief an den Baumeister brachte, derselbe sollte ihm sofort gegeben werden. Ich ging nach der Wohnung des Baumeisters; als ich bei seinem Wohnzimmer vorüber kam, es fand das die letzte Fenster nach dem Herrenhause, da lag ich einen matten Lichtschimmer durch eine kleine Spalte des Fensterlaubes; v. Postor mußte also noch auf sein, ich klopfte, erhielt aber keine Antwort, auch auf stärkeres Höfen blieb es still; ich klangte, es konnte ihm ein Unglück zugefallen sein und dachte deshalb sehr heilig; da hörte ich den Hund des Baumeisters, der sich bis dahin ganz ruhig verhalten hatte, bellen und gleich darauf aufschreien, als hätte er einen Schlag bekommen. Das Bellen, der Aufschrei des Tieres klang wie in der Ferne, dumpf, woher der Schall kam, darüber ich ich mir bis heute noch nicht klar geworden. Gleich darauf verstand der Lichtschein, und als ich nochmals klopfte, fragte der Baumeister von der Thür aus, die er nur ganz wenig öffnete, was giebt's? Ich reichte ihm den Brief, und er schloß dann die Thür. Und wie denken Sie sich die Sacke? fragte Albrecht. Werner zuckte mit den Achseln.

„Sie werden mir doch Ihre Meinung sagen?“, Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll; ich kann selbst nicht darüber klar werden! Aber Sie meinen, der Baumeister war, als Sie ihn werden wollten, nicht in seiner Wohnung? Es kann sein, entgegnete Werner. Albrecht nicht bestimmend zu. Und weshalb machen Sie sich die Mühe, weshalb sehen Sie Ihre Nachstreife daran, die Leute zu beobachten? Mein Bruder stand in dem Verdacht, das Gut durch Fahrlässigkeit angezündet zu haben; er hat es nicht gethan, auf seinem Sterbebette hat er es mir geschworen, meine Mutter hat bei dem letzten Brande ihr Leben eingetauscht —, der Mann unterbrach sich, er schweig. Und Sie meinen, die Weiden sind schuldig an dem Tode ihrer Mutter, an den Brandstiftungen, an dem Tode des Barons“, sagte Albrecht — und so tief ernt hatte es geklungen, als er sprach, daß Werner sich mächtig ergriffen fühlte. „Gutes treiben die nicht“, gab Werner ausweichend nach einer Pause zur Antwort, „ich hoffe einmal dort was zu hören“, legte er zögernd hinzu. „Ich danke Ihnen“, erwiderte der Maler, „gegen Sie jetzt, und sollten Sie mich sprechen wollen, so bringen Sie mir dies Tuch nach dem“

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

Vertical text on the left margin: Offener... Druckers... Nummer 25... Nummer 28...

Vertical text on the right margin: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

von 1870. Soudre bekämpfte den Antrag heftig und verlangte, den Kredit erst dann zu bewilligen, wenn Frankreich seine beiden Provinzen Elsass und Lothringen zurückgeben haben würde. Der Kredit wurde zwar vorher bewilligt, aber das Stillsitzen zeigt, daß die 25 jährige Erinnerungsfest der Franzosen fortgesetzt Stoff zu allen möglichen chauvinistischen und hysterischen Leistungen bietet und weiter bietet. Den Segensentwurf betreffend die Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die im Jahre 1870 gefallenen französischen Soldaten genehmigte die Kammer einstimmig. — Auf Griep's Verlangen soll in Paris ein Italiener Namens Santori verhaftet worden sein, der im Verdacht stehe, Cavalotti's Schriftstücke für seine bekannten Angriffe auf Griep geliefert zu haben. Es handle sich dabei um eine Fälschung. Die Socialisten wollten Santori's Auslieferung an Frankreich verhindern und haben ihm eine Vertheilung befohlen.

Rußland. Während der bulgarischen Gefandtschaft trotz aller Scherzredenbezeugungen bisher nicht vergdant gewesen ist, vom Kaiser empfangen zu werden, hat die abessinische Gefandtschaft im Schloß zu Peterhof dem Kaiser und der Kaiserin ihre Aufwartung machen dürfen. Die Gefandtschaft überbrachte dem Kaiserpaare Briefe des Königs Menelik von Abessinien sowie die Insignien des Salomons' Ordens erster Klasse desgleichen ein atterhmilites Geheubuch und ein goldenes Kreuz. Die Gefandtschaft wurde im Palais zu einem Frühstück geladen. Der nächste Zweck der Gefandtschaft ist die Vereinigung der Kirchen beider Länder, doch befürchtet man des weiteren auch noch die russische Zustimmung an dieselbe, die erythraische Provinz Italiens von den Kolonialtruppen dieses Landes frei zu machen.

Italien. Unter heftigen Auseinandersetzungen ist bekanntlich in der Deputiertenkammer zu Rom der Antrag angenommen worden, den 20. September, als den 25. Jahrestag der Erhebung Roms zur Hauptstadt Italiens offiziell zu feiern. Der Beschluß in Rom hat sein Echo bereits in der Provinz gefunden, insofern war dort in den Stadtoberretungen über Entsendungen von Stadtoberretungen zu der beschlossenen Feier nach Rom verhandelt. So wird u. a. auch Mailand seinen Einwohnern nach der Hauptstadt entsenden; allerdings war hier die Opposition gegen die Sendung erheblich größer als es in Rom bei der prinzipiellen Abstimmung der Fall war. — Aus Abessinien drohen für Italien kriegerische Bewidigungen zu entstehen, die äußerst ernst Natur sind. Man erwägt in Rom bereits die Frage, ob es sich nicht empfehlen Truppenverpflichtungen nach Afrika zu schicken; denn es herrscht nur eine Meinung darüber, daß mit der Möglichkeit der Erröpfung von Friedensverträgen seitens des Königs Menelik zu rechnen sei. An dessen Ermuthigung durch den Empfang der abessinischen Abordnung in Petersburg und durch die Wahrnehmungen, die diese dort gemacht, wird nicht gezwweifelt. Es ist selbstverständlich, daß Frankreich, einig mit Rußland, gleichfalls seine Hand im Spiele hat, um eine Verödung der Stellung Italiens, des Bundesgenossen Deutschlands, in Afrika herbeizuföhren. — In Turin sind der Herzog und die Herzogin von Vosta eingetroffen und festlich empfangen worden. Das Publikum bereitet die Neuwahlmahlen große Ovationen.

England. Die Parlamentswahlen sind in flottem Gange. Bisher sind 51 Wahl-

resultate bekannt, darunter 44 Unionisten, 4 Liberale, 3 Barmeliten; alle sind gewählt, ohne daß Gegenkandidaten aufgestellt worden waren.

Orient. Zur macedonischen Bewegung verläutet von jugoslavischer Seite, die von Bulgarien aus verbreitete Nachricht, daß gegen die Banen, welche die türkische demarcatiolinie überschritten hatten, irreguläre Balkanpösten vermandt worden seien, sei durchaus unzutreffend. Bei dem Zusammenstoß der türkischen Gendarmen und der Banen löste das Gendarmen die Bewohner der benachbarten Ortschaften herbei, doch waren dieselben unbewaffnet und zumest Christen, jedoch ein Eingreifen derselben durchweg ausgeschlossen ist. Wenn behauptet wird, daß unter die muslimännische Bevölkerung, welche gleich der christlichen Bevölkerung waffenlos ist, Waffen vertheilt wurden, so muß das gleichfalls kategorisch bestritten werden, dann obgleich dieselbe die türkischen Behörden ersuchte, ihr Waffen auszuliefern, damit sie die Gendarmen im Zurückweichen der Angriffe der mordbrennerischen Banen unterstützen könnte, ward ihr die Antwort, daß die Regierung bereits genügende Maßregeln getroffen hätte, um ihre Hilfe entbehren zu können. Daß aber in der That bulgarische Banen zu revolutionären Zwecken in Maceoonien eingebrungen sind, und daß blutige Zusammenstöße zwischen ihnen und der bewaffneten türkischen Macht stattgefunden, wird jetzt von keiner Seite mehr geleugnet. Die Konjulate in Maceoonien fahren indessen fort, die Gerüchte über die Auehebung und Sendungen türkischer Truppen als erfunden zu bezeichnen. Rußland ist angeschlossen mit der Haltung Bulgariens in der Aufstehensache nicht weniger als zufrieden und schreibt ihm die Schuld an der ganzen Bewegung zu. — An ernsteren Aufschreitungen hat es bei dem viel besprochenen Kaufstade bis in die allerjüngste Zeit hinein nicht gefehlt. So berichtet ein amtliches macedonisches Blatt, daß von jüngst als Bulgarien eingebrungenen Brigantenbanden 13 Mann getödtet, 2 verwundet und 16 gefangen wurden. Die Banen waren mit Gewehren aus bulgarischen Arsenalen bewaffnet. Türksicherseits sei man auf den Einbruch weiterer Banen vorbereitet, das heißt also daß man ist gerüstet. Der Wunsch der Banen, daß die türkische Regierung durch Entgegenkommen gegen Bulgarien zur Verhinderung der Stimmung der bulgarischen Bevölkerung zu Maceoonien beitragen möchte, wird übrigens auch von der französischen Regierung getheilt, so daß die europäischen Mächte aus dem Streit auf dem Balkan keine Differenzen unter einander zu erwarten haben. Die Verwarnung der Mächte an Bulgarien, in der macedonischen Frage nicht verdecktes Spiel zu treiben, ist übrigens von der deutschen Regierung ausgegangen, der sich die Vertreter der übrigen Mächte unmittelbar angeschlossen haben. Die bulgarische Regierung antwortete darauf in einem Schreiben, daß sie die deutschen Vorstöße von Voigt-Rück daß sie sich gegen die Türkei, sowie gegen die europäischen Großmächte nur der loyalsten Haltung bewußt sei. Trotzdem heißt es, daß die Stellung des Prinzen Ferdinand von Rußland, des Fürsten von Bulgarien ernstlich erschüttert sei. Ein angeheimes bulgarisches Blatt trägt ihm geradezu die Koffer zu packen. Bulgarien sei eben ein slavisches Land, das Blut der Bulgaren sei russisches Blut. Bulgarien könne ohne Rußland nicht existieren. Daher, wird dem Prinzen angetragen den bulgarischen Volke zu überführen

sein eigenes Schicksal zu entscheiden. — In Griechenland erregt das Jugoslavien die Furcht an Bulgarien bezüglich Erröftung 5 christlicher Bischöfer hochgradige Aufregung. Man propheet dort die ernstlichen Vermittlungen, falls die Großmächte die macedonische Frage ausschließlich vom bulgarischen Standpunkte aus behandeln sollten. — Türkische Truppen sollen marschbereit sein, um nach Maceoonien zu gehen. — Die Abwidmung der serbischen Finanzangelegenheit ist noch immer in tiefstem Dunkel gehüllt. Uebereräufungen sind noch keineswegs ausgeschlossen.

Affen. 700 Chinesen sollen die japanische Garnison Peking zu am Formosa angegriffen haben. 200 Chinesen sollen dabei getödtet, viele gefangen sein, die Japaner hätten 11 Mann verloren. (?)

Bäuerlicher Kredit.

Von den für die einzelnen Provinzen angeordneten Verhandlungen zur Verbesse rung des bäuerlichen Kredits hat die erste in der Provinz Posen stattgefunden. Der Verhandlung, welche der Landwirtschaftsministerum, Vertreter der Landwirthschaftsministerum, Vertreter der Provinzialregierungen, sowie auch ein Mitglied des Verwaltungsraths bei. Es wurde beschlossen, den Bauern die Möglichkeit zu erleichtern, ferner die Landwirthschaft zu erziehen, die Ausgabe dreiprozentiger Pfandbriefe mit einer Abzahlung von 3 1/2 Proz. jährlicher Proffion und Amortisation zu beschließen und die Belohnungsgrenze für bäuerliche Besitzungen bis zum Werthe von 3000 M. herabzusetzen. Die Vorschläge wurden auch von den Vertretern der Landwirthschaft angenommen und werden daher voraussichtlich auch bei den beschlußfassenden Organen der Landwirthschaft keinerlei Schwierigkeiten finden.

Provinz und Umgegend.

† Nietleben, 13. Juli. Gestern wurden hier die Schulen geschlossen, da Wajern und Scharach unter den Kindern herrschen. Diese Krankheits haben seit etwa 14 Tagen so große Dimensionen angenommen, daß bis jetzt etwa 120 Kinder die Schule nicht mehr besuchen können.

† Schmalkalden, 12. Juli. Heute in früher Morgenfrühe wurden die Anwohner des Altmartes in Schreden und Entsetzen versetzt durch die Mitteilung, daß der Thurm der unserer Stadtkirche, Welcher Jester, vom Thurme gestürzt sei. Jester hatte am gestrigen Nachmittag den Thurm verlassen und sich einen kleinen Raum angetrunken, der jedoch Abends wieder verfloren war. Zwischen 11 und 12 Uhr ging er auf den Thurm und setzte sich auf den mit Metaphern versehenen Geländer umgebenen freien Raum des Thurmes auf einen Stuhl. Seine Frau, welche bis dahin die Thurmwaue versehen, legte sich nun zu Bett, da Jester dieselbe übernehmen wollte. In der schönen warmen Sommerzeit und ermüdet von den nachtsigen Getränken muß Jester nun eingeschlafen sein und in seiner Schlaftrunkenheit den Stuhl erstiegen haben, von dem er alddann über das Geländer stürzte, auf das Kirchdach aufschlag und schließlich mit mehreren Fiegeln auf die Erde fiel, getödtet an allen Gliedern. Heute Morgen gegen 5 Uhr wurde die Leiche aufgefunden. Der ganze Körper ist natürlich vielmals getödtet worden, als er auf der Erde aufgeschlagen, denn der Thurm ist 87 Meter hoch.

† Wagsberg, 14. Juli. Eine Windhose hat am Freitag einen Theil von Wagsberg überzogen. Mit der Annäherung eines Minimums von der Nordseite her war bei anhaltend fallendem Barometer um 11 Uhr ein gemäßigter Vordrange eingetreten. Mäßig, einige Minuten nach 1 Uhr, zog eine dunkle Wolkenmasse aus SW, auf und es goß wie mit Eisen. Im südlichen Theil der Altstadt zog eine Windhose in südwest-nordöstlicher Richtung dahin, spritzte über den Domplatz, zog dann über die Elbe und lenkte den Weg in den Friedrickstraße und an der Berliner Chaussee, Ueberall streifte gefallene Bäume, theilweise von ganz tiefler Dimension, die Hauptstraßen des Umkreises an. Auf dem verlängerten Dreiecksweg wurde eine große Schaufenstertheibe eingebrochen. Die Breite des Umkreises betrug nur 200 bis 300 Meter. An der Stadtkirche war B. n. nichts zu spüren von der Gemalt des Sturmes, dagegen am Hofplatz sehr stark. Es herrschte im Umkreise ein in Spiralförmigen nach oben aufsteigender Luftstrom, wie man ihn auch an heißen Sommer Tagen bisweilen sieht, freilich in kleinerem Maßstabe, wo nur Staub und Papier bis zu einer mäßigen Höhe gehieft wurden. Es läßt sich ja auch erklären, daß diese Bäume richtig abgedreht sind. In Begleitung des Umkreises trat namentlich in den direkt betroffenen Strichen völlige Dunkelheit ein. 45 Dächer niedergeraten. Wie sehr sind 5 verödetete Dächer nach aus Trümmern hervorgerogen. Weitere Menschen werden verm.

† Arnstadt, 11. Juli. Vor einiger Zeit berichtigte man von dem Eschwinauer des 2 jährigen Löhlerchens des Fußmanns Jester aus Wagsberoda; entgegen den umlaufenden Gerüchten nahm man an, daß das Kind nicht von Jesteren geräubt worden sei, sondern sich im Walde verirrt habe und dort durch Verhungert sein werde. Gestern wurde von einer Bauerfrau der Leichnam des unglücklichen Kindes im Waldesgrube aufgefunden; er war schon stark in Verwesung übergegangen. Die Vermuthung von dem Raube des kleinen Mädchens durch Jesteren scheint damals von einem grübelnden Durchsuchen des Waldes abgeleitet zu haben.

† Weimar, 13. Juli. Der früh aus Berlin abgehende Personenzug Berlin-Rastfel blieb in Berga bei Weimar in Folge falscher Weichenstellung auf einen Freilod. Vier Wagen wurden beschädigt, mehrere Personen sind leicht verletzt.

† Chemnitz, 13. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern auf einem Dampfschiffwerk der Annaberger Werft. Zwei Arbeiter hatten einen starken Stamm zu dem zum Transport bestimmten Wagen zu bringen; durch unermartete Wirkung einer angelegten eisernen Klampe aber prallte das Gefährt zurück und traf einen der Arbeiter, einen in Kappel wohnhaften 56 Jahre alten Mann, der art an den Kopf, daß der Mann bewußtlos zu Boden stürzte. Der Verunglückte wurde zwar sofort ins Krankenhaus gebracht, verstarb aber dort nach kurzer Zeit, ohne daß Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

† Jittau, 13. Juli. Einen plötzlichen Tod fanden gestern Mittag im benachbarten Gleismaschdorf drei Verglute, die in dem dortigen Eisen-Gürtnerwerk mit dem Aufsteigen eines neuen Schachtes beschäftigt waren und hierbei durch plötzlich hereinbrechendes Erdbeben verunglückt wurden. Der gleichfalls mit verunglückte Arbeiter konnte nach einhündiger Rettungsarbeit noch lebend hervorgerogen werden, während die drei Verglute aus Beiden zu Tage gefördert wurden. Sie hatten ihren schätzlichen Tod durch Erschicken gefunden. Zwei der Verunglückten hinterließen starke Familien, die durch den betagtenwerthen Unglücksfall ihrer Ernährer beraubt worden sind.

† Pirna, 13. Juli. Ein Schuß wurde gestern auf den Nachmittags um 3 Uhr 50 Min. von Romzig nach Pirna abgegangenen Personenzug abgegeben. In dem Augenblicke, als der Zug den von der Eisenbahn durchschnittenen, zwischen den Stationen Pulsnitz und Großhörnberg liegenden Wald passirte, wurde von unbekannter Hand auf eine Wagenabtheilung erster Classe, in welcher ein auf einer Dienstreise begriffener Gassenrevor der Königl. Schatzkammerbefugnen Platz genommen hatte, ein Revolver abgefeuert, wobei von dem Schuß die an beiden Eingangsöffnungen der Abtheilung befindlichen Fenster durchschlagen und zertrümmert wurden. Der Insaße blieb unverletzt.

† Dresden, 13. Juli. Am Montag früh traf der Waldhüter des Barons von Burg in den Waldungen des Winbergs drei fartenliebende Männer, denen er scheinbar zurief, daß nicht mehr Sonntag und keine Zeit zum Spielen sei. Die Männer entgegneten, sie arbeiteten nur des Nachts; der Waldhüter hielt sie für Verglute und ließ sie unbeschäftigt. Als er am Dienstag abermals dieselbe Waldgegend betrat, fand er zwei der Männer an einem Baum er Espant vor, während von dem dritten keine Spur zu finden war. Die Persönlichkeit der Männer ist noch nicht festgekehrt. Die behördlichen Erörterungen sind im Gange.

† Weimar, 13. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern auf einem Dampfschiffwerk der Annaberger Werft. Zwei Arbeiter hatten einen starken Stamm zu dem zum Transport bestimmten Wagen zu bringen; durch unermartete Wirkung einer angelegten eisernen Klampe aber prallte das Gefährt zurück und traf einen der Arbeiter, einen in Kappel wohnhaften 56 Jahre alten Mann, der art an den Kopf, daß der Mann bewußtlos zu Boden stürzte. Der Verunglückte wurde zwar sofort ins Krankenhaus gebracht, verstarb aber dort nach kurzer Zeit, ohne daß Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

† Jittau, 13. Juli. Einen plötzlichen Tod fanden gestern Mittag im benachbarten Gleismaschdorf drei Verglute, die in dem dortigen Eisen-Gürtnerwerk mit dem Aufsteigen eines neuen Schachtes beschäftigt waren und hierbei durch plötzlich hereinbrechendes Erdbeben verunglückt wurden. Der gleichfalls mit verunglückte Arbeiter konnte nach einhündiger Rettungsarbeit noch lebend hervorgerogen werden, während die drei Verglute aus Beiden zu Tage gefördert wurden. Sie hatten ihren schätzlichen Tod durch Erschicken gefunden. Zwei der Verunglückten hinterließen starke Familien, die durch den betagtenwerthen Unglücksfall ihrer Ernährer beraubt worden sind.

† Pirna, 13. Juli. Ein Schuß wurde gestern auf den Nachmittags um 3 Uhr 50 Min. von Romzig nach Pirna abgegangenen Personenzug abgegeben. In dem Augenblicke, als der Zug den von der Eisenbahn durchschnittenen, zwischen den Stationen Pulsnitz und Großhörnberg liegenden Wald passirte, wurde von unbekannter Hand auf eine Wagenabtheilung erster Classe, in welcher ein auf einer Dienstreise begriffener Gassenrevor der Königl. Schatzkammerbefugnen Platz genommen hatte, ein Revolver abgefeuert, wobei von dem Schuß die an beiden Eingangsöffnungen der Abtheilung befindlichen Fenster durchschlagen und zertrümmert wurden. Der Insaße blieb unverletzt.

† Dresden, 13. Juli. Am Montag früh traf der Waldhüter des Barons von Burg in den Waldungen des Winbergs drei fartenliebende Männer, denen er scheinbar zurief, daß nicht mehr Sonntag und keine Zeit zum Spielen sei. Die Männer entgegneten, sie arbeiteten nur des Nachts; der Waldhüter hielt sie für Verglute und ließ sie unbeschäftigt. Als er am Dienstag abermals dieselbe Waldgegend betrat, fand er zwei der Männer an einem Baum er Espant vor, während von dem dritten keine Spur zu finden war. Die Persönlichkeit der Männer ist noch nicht festgekehrt. Die behördlichen Erörterungen sind im Gange.

Stadt und Umgegend.

Die erlöschende als Fremde meines Blattes in Stadt und Land interessante Mittheilungen um zum Abdruck zu kommen zu lassen. (Innen werden gern zurückgekehrt.)

Merseburg, den 15. Juli 1895.

(*) Dringend nothwendig ist der Regen mitunter auch im Sommer im Interesse der Landwirtschaft und zum Geben der Feldfrüchte, aber ein trüblicher Tag ist's doch, das merkt besonders alle, die in Sommerreifen und Bädern in engen Räumen eingeschlossen schlaflos die Witterungsunmuthiges barren. Ein Tag der Plage ist ein Regen tag auch für die Witter, deren feinstreue Sprödigkeit sich an den sonnenhellen Tagen nur bilden lassen, wenn es zum Essen oder zum Schlafen ginge. Wo sie heden mochten, der Himmel soll's wissen, der größte Feindern nämlich in J. r. namentlich ist die Jugend. Vangeweile gehört nicht zu den Worten, die sich im Konversationslexikon der Jugend befinden. Nun kommt der Regen tag. Anlässlich trübt die Hoffnung, der Himmel werde bald wieder seine Schwestern schicken, Gefährlich das aber nicht, dann wird's unbehaglich. Hin und her geht's durch die Wohnung, Schweißader und Lippen werden geöffnet, und heilige Worte verfluchen den wendenden Streit. Eine militärische Ermuthigung doch auch einmal an Ferkeln erbeten zu denken, wird herrnändig so lange überdauert, bis die Unruhigen am Tische auf die Stühle niedergeböhrt werden. Dort geht's aber erst recht hoch her! Ueber das Eigenheim von Tinte, Federbüchsen, Griffeln oder Heften wird gestritten, als ob es ein jultantisch-kantige Debatte werden sollte, so daß am Ende der erlogenen Hausfrau der Wunsch erpicht wird: „Ich wollte es wäre Nacht oder die Sonne schiene!“ Ja, die Ferientage, schon sind sie aber es trägt sie manchmal doch, was man, unter „sich“ versteht.

Arzene und geben es, als von Ihnen hier gefunden, bei dem Krüger ab. Treffen Sie mich zufällig, so brauchen Sie mich nicht anzureden, ich werde Sie schon aufsuchen. Halten Sie aber im Parol noch Wache, mir wird keine Zeit dafür bleiben.“ Berner ging es lag in dem Grube, in dem Bilde, der den Maler trat, meß wie Pant und gleichzeitig die summe und doch so bereite Verführung: „Ich werde treue Wache halten!“

Dort liegt es über Schloß und Parol wie Sonnenbrand, wie dultiger Rebel, und aus demselben steigen die Umrisse eines Baues auf, erst verschommen, endlich geminnen dieselben immer festere Gestalt, hohe Spitzbogenfenster mit farbigen Scheiben, erglühend in den Strahlen der Sonne, sie treten deutlich hervor, schmale Thürme, hoch emporragend, eben sich dem dunkelblauen Himmel ab. Die Gloden erlösch leif, gelblich bringt es durch die Luft, schlägt es an Ohr und Herz, zur Nacht mahnd.

Die heilige Handlung ist beendet, die Mächte gehen, die Kirche löst wieder einjam da. Bei dem Podestler verweilt er die letzte; geräuschlos hat sich die Dornung hinter ihm geschlossen, nichts deutet darauf hin, daß der Stein bewegt werden kann, doch hinter demselben ein Gang liegt, vilesticht mit Hellen, in denen die der Kirche ungehörigen schmachtet; die geheimen Thüren, die geheimen Gänge mit ihrem Zweck kennt nur der Histor und der Kerkermeister.

Draußen in Marienthal da stand ein Kloster; liegen da unter der Erde auch finstere Gänge, werden dieselben heute noch benutzt? Gehen sie sich in der Nacht? Dana sind die Schanden derer, die in ihnen hinjuchtern, gewiß noch härter wie die Nacht selbst. Und können sich diese Gänge nicht auch an einem sonntigen Tage dem Mörder des Barons geöffnet und nach

vollbrachter schwarzer That sich wieder geschlossen haben? —

Abrecht spricht über den Gutsloß dem Portale des Herrenhauses zu, aber schon auf halbem Wege trat ihm Herr von Postor, von den Wirthschaftsgebäuden kommend, entgegen. „Ich begrüße Sie von Herzen,“ sagte er, „das Malteser Arm nehmend und dem an die Wirthschaftsgebäuden lehenden alten Anbau zuschreitend, fuhr er fort: Kommen Sie eilig aus der sengenden Sonne in meine Bude, da werden Sie die Rühle die dort herrscht, gewiß schätzen lernen.“ Herr v. Postor hatte dies sehr zuvorkommend, achtungsvoll gesagt, und doch war dem Maler eine gewisse Hast nicht entgangen, mit der sein Rühel gepöndet und die sich auch in der Eile zeigte, mit der er über den Hof seiner Wohnung zuelte.

Die Herren waren vor der Thür des Gebäudes angelangt. Indem Postor durch eine Handbewegung seinen Gast zum Eintreten auf forderte, stieß er eine rechts liegende Thür auf, es war ein Schloßgemach, einfach aber geschmackvoll, elegant ausgestattet. „Nun kommen Sie“, sagte er in jovialer Weise, zwei Becher aus einer Flasche füllend, die er aus einem Wandbischf genommen, der durch eine schwere eiserne Thür geschlossen wurde, „trinken Sie mit mir „Willkommen“

Er stürzte seinen Becher aus, auch Abrecht trank; es war ein prächtiger Rheinwein, laut wie Eis. „Sie haben einen herrlichen Keller über der Erde“, bemerkte dieser, nach dem Schranke deutend. Malter leuchtete es in Postor's Augen auf, er lachte gezwungen, Abrecht befristend zujündend.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber die Witterungsverhältnisse in unserm Vaterlande vor 900 Jahren läßt sich der Merseburger Chronik M 611 bis folgen...

Die Einquartierungs-Deputation des hiesigen Magistrats giebt bekannt, daß der Regimentsstab, sowie die drei hiesigen Eskadrons des Thüringischen Jüularen-Regiments, die von den Herbstübungen ausgedient sind, am 26. September zurückkehren...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Heute Morgen hat Herr Pastor Delius hierseits eine Messe nach dem Kurorte Herlisberg am Wierwaldhäuser See angetreten...

Der hiesige Musik- und Gesangsverein "Freie" unternahm am vergangenen Sonnabend unter Beteiligung einer größeren Anzahl von Mitgliebern eine Exkursion nach Thüringen...

Bei dem Tode von Königin Elisabeth in diesem Jahre recht vorzüglich, da sich in dem meisten Früchten maderliche Früchte vorfinden...

Verwendend, 14. Juli. Man schreibt der Hall. Ztg. Dieser Tage geriet ein Spielende Kinder in die Nähe des Saales bei Verwendend...

Wagen 11. Juli. (Schöffungsbericht.) Von der Anlage des Diebstahls wurden die Diebstahlschuldigen Georg Jagz und Rodz...

Bemerkliche Nachrichten. (Was der Kaiser von der Reise mitbringend.) Auf Befehl des Kaisers hat Kaiser Wilhelm die diebstahlverhindernde Anweisung...

Doanin, dessen ganzes Geschäft unter langen heillosen Ringeläden verlor, sich etwas länger umlag, sprach sich mit einem Fein...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Jahren drei Generationen aufwärts ein Barbier, Geater, Diensthof, Barbier oder Schaupfer und unter diesen Namen es wußten, daß er ein Barbier war...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Civilstands-Register vom 8. bis 14. Juli. Eheschließungen: von dem Standesamte...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Wetterbericht des Kreisblatts. (Nach dem Beobachter.) Voraussichtliches Wetter am 16. Juli: Abwechselnd hitziges und wolfiges...

Letzte Telegramme. * Kiel, 15. Juli. In Goarden ergrünte ein Arbeiter seine Ehefrau. Wiederholungsverträge waren vergeblich...

Das dem Geschäftsvorbes. Haben Sie Kinder? Wenn Sie wollen eine und schickliche Tochter, so wird sie ein willkommene Hilfe sein...

Theater und Musik. Leipzig: Stadttheater. (Epigonal) Neues Theater. Dienstag: Madame Sans-Gêne...

See und Marine. Der Geschäftsvorbes. der Bremer Versicherungsanstalt hat in der letzten Zeit eine bedeutende Veränderung gemessen...

Der hiesige Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Die hiesigen Verordnungen veranlaßt gewesenen und auf Inspektionsreisen sich befindenden Landesdirektoren der sächsischen Provinzen hatten Freitag Vormittag der letzten Woche das Schloß des Schlosses Wörlitzburg...

Statt besonderer Anzeige. Durch die Geburt einer Tochter wurden beehrert 2741) Oberlehrer Werneke und Fran Anna geb Triebel Merseburg, den 15. Juli 1895.

Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Juli 1895. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im „Caffino“ hier: 1. zwangsweise: 1 Sopha, 2. freiwillig: 1 Nähmaschine, 2 Wiener Fische, 1 Diplomaten-Schreibstift, 1 Esopha, 1 Fessel, 1 Schreibpult, 1 Schrank, 1 Marktschiff, 1 Uhr, 2 Sofa-traiter-Wappen u. Schilder etc. Merseburg, den 15. Juli 1895. 2737) Tauchnitz, Ger.-Vollz.

Obst-Verpachtung.

Der diesjährige Obst-Anhang der Gemeinde Wolkau soll Sonnabend, den 20. Juli 1895, Abends 7 Uhr im Gasthause öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termin. 2727) Der Ortsvorsteher.

Pflaumen-Verpachtung

Der diesjährige Pflaumen-Anhang der Gemeinde Rögwitz soll Mittwoch, den 17. Juli cr., Mittags 1 Uhr im Gasthause Rögwitz öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Rögwitz, den 6. Juli 1895. 2677) Der Ortsvorsteher.

Kürschners Universal-Conversations-Lexicon

das billigste Buch der Welt! — Preis 3 Mark. — Ausschließlich zu haben in der Merseburger Kreisblatt-Expedition.

Wer mit Erfolg

billig inseriren, alle Mithewaltung (Verbrieflichung — Porto und Nebenposten — ersparen will, wende sich an die älteste und leistungsfähigste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Merseburg.

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik Hohenstein, Seidenweberei Lotze Braut, Wall- u. Gesellschafts-Kleider, Blouren etc. in schwarz, weiß, creme, und farbig, u. Damast, zu Fabrikpreisen. Reichhaltiges Musterlager bei Frau Naumann, Marienstr. 1a.

Geflügel 1895 er

versende u. u. Garantie lebend Anf. frocht- u. zollfrei alle Bahnhafte. (nicht unter 15 Stück) gegen vorherige Kassaabgabe: Legehühner, schöne Italiener Hähner, fleißige Gänse, gelbbreite à St. 1.10, Hiesententen, fette à St. 1.20, Hiesengänse à St. 1.30, — junge Hühner oder Kücken à 80 Pf. Hieser-Krebse, für lebende Ankunft garantiert, 60 Stück 12. 7.— Schneeweiß, baunereich, neu und fein gefärbt, à Pfd. 12. 2.25, ungez. Hühner 1.50 franco und zollfrei. Friedländer, Burgstr. Nr. 103 (Galg.).

In Gemäßheit des § 51 Absatz 3 des Reichsgesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Alters-Versicherung vom 22. Juni 1889, sind von Vorstände der Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt für die hiesige Stadt die vom 1. Juli d. Js. laufende weitere fünfjährige Amtsperiode folgende Vertrauensmänner resp. Ersatzmänner berufen ernannt worden.

- 1. aus dem Kreise der Arbeitgeber: Herr Defonon Ed. Klaus, Windberg Nr. 2, als Vertrauensmann, Herr Defonon R. Bernhardt, Saalstraße Nr. 7, als Ersatzmann. 2. aus dem Kreise der Beruferten: Herr Zimmermann Hermann Kops, Weiskauer Nr. 15, als Vertrauensmann, Herr Handarbeiter Karl Eichler, Weinberg Nr. 6, als Ersatzmann. Merseburg, den 8. Juli 1895. Der Magistrat. 2732

Der Regimentsstab, sowie die 3 hiesigen Gelobten rüden am heutigen Tage zu den Herbstübungen aus und kehren am 26. September cr. zurück. Vom 8. bis 10. September cr. beziehen die Eskadrons jedoch ihre hiesigen Quartiere.

Die Quartiergeber fordern wir deshalb auf, die Quartiere, Stallungen und Utensilien bis zum 1. September cr. gehörig reinigen und ordnungsgemäß in Stand setzen zu lassen. Vor dem Einrücken — 8. September cr. — werden die Quartiere eingehend besichtigt und können diejenigen Räume, welche hierbei als nicht gehörig in Stand gesetzt gefunden werden, mit Einquartierung nicht wieder belegt werden. Merseburg, den 8. Juli 1895. Die Einquartierungs-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Kirchengemeinde St. Maximi wird bekannt gemacht, daß für das Jahr 1895/96 eine Kirchensteuer von 12% Zuschlag zur Einkommensteuer erhoben wird. Die Steuerrolle liegt von heute ab, 14 Tage lang in der hiesigen Stadt-Steuer-Kasse während der Dienststunden zur Einsicht aus. Merseburg, den 15. Juli 1895. Der Gemeindekirchenrath St. Maximi. 2730

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Merseburg.

Mit dem 1. August beginnt ein neuer Bauabschnitt in der Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Merseburg. Fernsprechanstschlüsse, welche im Laufe des nächsten Bauabschnitts ausgeführt werden sollen, sind bis Ende Juli entweder bei der Kaiserlichen Ober-Postdirection hieselbst oder bei dem Kaiserlichen Postamt in Merseburg anzumelden. Die Anmeldeformularulare können von dieser Vertheilungsanstalt kostenfrei bezogen werden. Halle (Saale), den 11. Juli 1895. Der Kaiserliche Ober-Postdirector. W. Hehl. 2740

Café Bellevue!

Hierdurch gelatte ich mir die ganz ergebene Mithelung, daß ich mit dem heutigen Tage in der bestenowitten Villa, vor dem Klausenthor No. 6, unter obiger Bezeichnung ein

Café

eröffnet habe. In dem ich prompteste Bedienung und die vorzüglichste Auswahl des Gebotenen garantire, bitte ich meine geehrten Mithürger um gefälligen Zuspruch. Merseburg, den 16. Juli 1895. H. Crone.

Inserate und Abonnements

für das „Merseburger Kreisblatt“ werden jederzeit angenommen von Herrn Gustav Lots Nachgl., Burgstr. 4, Herrn K. Brendel (Sa. Gebr. Schwarz), Gotthardstr. 45 u. von der Expedition, Altenburg. Schulplatz 5.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt. 2711) Versicherungsbestand am 1. Juni 1895 680% Millionen Mark. Ausgabefähige Versicherungssumme seit 1829 273% Millionen Mark. Vertreter in Merseburg: P. Voigt, Halleische Str. 9. II.

500 Mark von pünktl. Zinszahlern gegen Sicherheit gefucht. Off. Dep. unter E. D. 2736 aus die Kreisblatt-Expedition. 2736

Capital

in jeder Höhe, 3% anfangend, auf Haus- und Feldgrundstücke offerirt, eodam auf gewerbliche Anlagen bis 1/2 Tage. H. Abrecht, Babnuf Corbetta. 1958) Eine fein möblirte Wohnung an einzeln Herrn zu vermieten. El. Ritterstraße 6 a.

Von heute ab ne ue marinirte Eieringe. Carl W. ennicke. 2735)

2000 000 Mk. so gut wie unkündbare Instituts-gelder à 3 1/2% auf 1/2 cr anzuleihen durch Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.

Postfässchen

mit 4 Ltr. feinsten, alten garant. naturrein. Porto, Madeira, Malaga, Sherry, Muscateller, Lacrimae Christi etc. zu Mk. 7.50. Originalegebnde desselben Weiners, 16 Ltr. zu Mk. 24.—, beides incl. Gebinde tracht- und zollfrei jeder deutschen Station. An unbekannte Besteller geg. en Nachfrage. Hunderte unangeforderte Belohnungen. Richard Kox, Duisburg a/Rh.

Naturheilverfahren

bietet die sicherste Hilfe in allen Krankheitszust. spec. Anwendung v. Dampf-Boo-Bannens Douchen u. Künfl. Bädern, Wadungen, Diät u. Besondere günstige Erfolge. E. Poser, prof. Naturheill., Keufberg-Dürrenberg 95, Gumb. „Villa Frieda“.

Dienst-Cautiionen in haar

ohne besondere Sicherheit für solide Personen besorgt A. v. Voss, Magdeburg, Augustastr. 2. Rückporto mit 20 Pf. erbeten.

Für Damen

bietet sich jederzeit und für jeden Ort lobnender Nebenwerb durch provisionell. Verkauf von Lauffüß Leinen, Fischzeug, Bettzeug, nach Muthen an Private. Gest. Offerten erbitet Hermann Petzold, Weberi Bischofswerda (Sachsen). 1309)

Achtung

Habe, Kraamladenbesitzer, welche auf dem Lande oder in kleinen Städten wohnen, einen schönen lobnenden Artikel. A. Bohnert, Delitzsch.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei Ferd. Bahmstorf, Ottenfen bei Hamburg.

Gänsefedern!

!!! Gänsefedern!!! Ich versende vollständig ganz neue, graue Gänsefedern, mit der Hand geschliffen, 1 Pfd. für nur 1 M. 20 Pf. und dieselben in besserer Qualität 1 Pfund nur 1 M. 40 Pf. in Probe-Postkolli mit 10 Pfd. gegen Postnachn. J. Krassa, Bettfedernhandlung in Prag 620 I. (Böhm.). Umtausch gestattet. 1470

Wichtig für Hausfrauen!

Annahme von alten Wollschaden zur Umarbeitung in geschmackvolle, waschbare Kleiderstoffe für Damen und Herren. 12 u. 1/2 cr auf Wunsch gratis und franco Otto Florstedt, Eisleben, Freistraße 105.

Agenten und Provisions-Reisende

werden gesucht von einer Bremer Cigarrenfabrik für Kaufleute und Wirthe. Offerten unter A. 1410 an Annoncen-Expedition H. Achilles, Berlin SW., Kommandantenstr. 18 erbeten.

Wäschrollen, Hobelbänke

liefert in allen Sorten M. Göhl, Leipzig, Markt, Eisenweg 44. 2437

Familien-Nachmittag des Verbandes der kirchlichen Vereine. Sonntag, den 21. Juli cr. im Garten der „Funkturburg.“ Anfang pünktlich 4 Uhr. Ansprachen werden fallen: Herr Steffensen: „Die Beziehungen der kirchlichen Vereine und der Kaiser des neuen Reiches zu Merseburg.“ Herr Pastor Jantzen (Kiersfeld): „Aus großer Zeit.“ Erinnerung eines Wittwafreies von 1870/71.

Herr Pfälzberger Vornab: „Reise-erinnerungen an Italien.“ Gemeinliche Gesänge, begleitet von der Kapelle des Jünglings-Vereins; Quartette. Alle Mitglieder der kirchlichen Vereine mit ihren Familien sind herzlich eingeladen; Gänge willkommen. 2738) Der Vorstand: Wautius.

100 Stück fette engl. Lämmer

in kleineren Posten u. im Ganzen verkauft Mittg. Raschwitz 2739) 6. Rauchstäb. (Ebenfalls ist eine Viehwage abzugeben.)

Hausierer!

Bucksfin-Kette in allen Größen werden zu äußerst. Preisen abgegeben. Off. unt. M. L. 889 „Invalidentant“ Leipzig erb.

Gettlen, Nebenwerb

durch hochlobnende Fabrication größter Maschinenwerke. Wenig Kapital, großer Verdienst. Keine besondere Werkstätt, beliebig vergrößern möglich. Großer Erfolg Prospect gratis von Peters & Co., Altona

Walchmalchinen

Sachbesitzer. Gredrechen, Sobelbacher best. Construction empf. preiswerth Gostze & Bruder, Halle, Magdeburgerstraße 6.

Unentgeltlich

verf. Anweisung approbirt Methode, zur sofortigen radicalen Beseitigung der Tranksucht, mit, auch ohne Wissen, zu vollziehen, keine Berufshörung. Adresse: Privat-anstalt Wila Cristina, Post Säckingen, Baden. Briefen sind 20 Pf. Rückporto in Briefmarken beizufügen. 2067

Für Jäger!

Sommerstoffe für Jagdanzüge (3 mal preisgekrönt) von 60 Pfg. per Meter an. Cord, Manchester, Voden, Jortituch, Gebreit. Muster versende überallhin franco. Michael Baer, Westbadon. 1215)

Butter Honig

10 Pfg. Colli postfrei Raan. Honig 1 Pfd. Rubmiltshuber Mk. 6.90, Schleierhonig Mk. 4.80, R. Koch, Reichhof, Tilske, Galizien

Wasserheilanstalt Borlachbad.

Winter und Sommer. Bad Kösen. Dr. Schütze.

Eine gesunde Amme

für ein 18 Wochen altes Kind sofort gesucht. Zu erfragen bei Frau Rosiger, Gebammte, Weisensefeld. 2733

Für Gartenarbeiten

loftet einige Frauen zu gefucht. Michel & Taubmann, 2716) Merseburg, Auguststraße 11.

Versehungsalber

sind zwei Etagen im Ganzen od. getheilt zu vermieten. und können sofort bezogen werden. Antshäuser G.

Heirathsgesuch!

Der Jünglingswirthschaft eines nicht mehr zu jungen Mannes, in angenehmer Stellung, soll ein halbes Jahr besetzt werden. Der junge junge Dame, liebenswürdigen Charakters, wirtschastl. erzogen, welche sich an obigen Lebensstellungswerk betheiligen und dann als junge Hausfrau mit in das neugegründete Heim einzutreten möchte, wird gebeten, Adr. auf Angabe der näheren Verhältnisse, sowie Photographie unter „A. 1711“ an die Kreisblatt-Expedition gelangen zu lassen. 2711)

Gelegenheitskauf in Seidenstoffen. G. Schwarzenberger, Halle, Saale, Post-Str. 10, Specialgeschäft für Seidenstoffe. Sonntags geöffnet von 8-9 1/2 und 11 1/2-2 Uhr. 10% Rabatt nur bis zum 1. August. 2504